

Mündliche Prüfung Rational Choice and Bounded Rationality
Prüfer: Prof. Dr. Eldad Davidov
Ab: HS2009

Inhalt der Prüfung:

Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf das Thema Rational Choice und Bounded Rationality. Die mündliche Prüfung dauert 30 Minuten, dabei werden unterschiedliche Aspekte des Themas angesprochen.

Literatur:

- 1) Simon, H. A. and Stedry, A. C. (1970). Psychology and Economics. In G. Lindzey and E. Aronson (Eds.), The Handbook of Social Psychology, 2nd Edition, Vol. 5, chapter 40, pp. 269-314. Reading, MA: Addison Wesley.
- 2) Opp, K.-D. (1999). Contending conceptions of the theory of rational action. Journal of theoretical politics, 11(2), 171-202.
- 3) Ajzen, I. (1991). The theory of planned behaviour. Organizational behaviour and human decision processes, 50, 179-211.
- 4) Bamberg, S., I. Ajzen and P. Schmidt (2003). Choice of travel mode in the theory of planned behavior: The roles of past behavior, habit and reasoned action. Basic and applied social psychology, 25(3), 175-187.

Mögliche Fragen:

Text 1: Simon and Stedry, 1970

- 1) Was sind die wesentlichen Kritikpunkte von Simons an gegenwärtigen ökonomischen Theorien? Warum bleiben diese hinter wissenschaftlichen Standards zurück?
- 2) Was sind Simons Innovationen hinsichtlich der Theorie der rationalen Wahl und hinsichtlich begrenzter Rationalität („bounded rationality“)?
- 3) Geben Sie ein Beispiel für einen Entscheidungsprozess nach der klassischen ökonomischen Theorie und nach Simons Theorie der begrenzten Rationalität. Erklären Sie an diesem Beispiel die Wirkungsweise beider Ansätze.
- 4) Was sind nach Simon die wesentlichen Prinzipien einer ökonomischen Handlungstheorie?
- 5) Was rechtfertigt, nach Simon, die Annahmen der ökonomischen Theorie?
- 6) Was sind die kognitive Voraussetzungen („computational requirements“) für einen Akteur, um eine Nutzenfunktion maximieren zu können?
- 7) Wie weicht das ökonomische Modell des Arbeitgebers von empirischen Ergebnissen ab?
- 8) Zusammenfassend: Welche Bedeutung kommt Kognition in ökonomischen Theorien zu?

Text 2: Opp, 1999

- 1) Welche Rollen spielen Normen in ökonomischen Erklärungen?
- 2) Was sind die drei wesentlichen Annahmen der RC-Theorie nach Auffassung von Opp?
- 3) Was sind die fünf Annahmen der engen und weiten Versionen der RC-Theorie?

- 4) Welches messtheoretische Argument ('the measurement argument') diskutiert Opp?
- 5) Was ist nach Opp die Problemw mit dem messtheoretischen Argument gegen den weiten RC-Ansatz auftritt?
- 6) Welches Problem besteht nach Opp, wenn 'revealed preferences' zur Erklärung von Handlungen herangezogen werden?
- 7) Benennen Sie das Tautologie-Argument gegen den weiten RC-Ansatz. Wie argumentiert Opp dagegen an?
- 8) Benennen Sie das Zirkularitäts-Argument gegen den weiten RC-Ansatz. Wie argumentiert Opp dagegen an?
- 9) Benennen Sie das Argument der Leerrheit ('the emptiness argument') gegen den weiten RC-Ansatz. Wie argumentiert Opp dagegen an?
- 10) Benennen Sie das Argument der Trivialität gegen den weiten RC-Ansatz. Wie argumentiert Opp dagegen an?
- 11) Benennen Sie das Argument der Vorhersagbarkeit ('the predictability argument') gegen den weiten RC-Ansatz. Wie argumentiert Opp dagegen an?
- 12) Benennen Sie empirische Argumente gegen den weiten RC-Ansatz. Wie argumentiert Opp dagegen an?
- 13) Benennen Sie das Schweizer-Käse-Argument gegen den weiten RC-Ansatz. Wie argumentiert Opp dagegen an?
- 14) Welchen Vorschlag unterbreitet Opp, mit dem verschiedene RC-Ansätze integriert werden können?
- 15) Wie kann die Rettung von Juden während des zweiten Weltkriegs mit dem weiten und engen RC-Ansatz erklärt werden?
- 16) Wie veranschaulicht Opp, dass der weite RC-Ansatz die Revolution in Ostdeutschland 1989 besser erklären kann?

Texte 3 und 4-Ajzen, 1991, Bamberg, Ajzen und Schmidt 2003:

- 1) Was besagt die Theorie des geplanten Verhaltens nach Ajzen/Fishbein?
- 2) Was ist die Bedeutung der Interaktion zwischen Intention und PBC, die die TPB Theorie postuliert?
- 3) Würden Sie diese Theorie als enge, weite oder begrenzte Variante einer RC-Theorie einstufen? Warum?
- 4) Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Intention und PBC auch empirisch Verhalten vorhersagen können?
- 5) Was besagen empirische Ergebnisse zur Beziehung von Intention und PBC? Und bezüglich ihrer Interaktion?
- 6) Welche Arten von 'Beliefs' werden in der TPB-Theorie unterschieden?
- 7) Warum kann früheres Verhalten nicht als Maß für Gewohnheit (habit) in der TPB-Theorie verwendet werden?
- 8) Unter welchen Umständen werden die Effekte früheren Verhaltens insignifikant?
- 9) Wie kann die Verkehrsmittelwahl mit dem engen, weiten und mit dem begrenzten (bounded) RC-Ansatz erklärt werden? Welche Determinanten sind in welcher Version relevant, welche sind dann jeweils irrelevant?